



RAUTENSCHLEIN

Bankhaus seit 1899

AKTUELLE SICHERHEITSWARNUNG

Phishing-Betrug im Online-Banking mittels Telefonanrufen

Aktuell traten Fälle von Online-Banking Betrug in Norddeutschland wie folgt auf:

1. Der Kunde meldet sich auf seinem Computer im Online-Banking an und erfasst im normalen Geschäftsgang eine Überweisung. Der Kunde nutzt hierbei das Mobile-TAN-Verfahren.
2. Nachdem sich der Kunde aus dem Internet-Banking abgemeldet hat, erhält er einen Anruf auf seinem Smartphone, auf das er zuvor die TAN erhielt. Auf dem Display wird eine zum Kreditinstitut zugehörige Telefonnummer angezeigt, von der aus der Anruf jedoch nicht erfolgt. Der Anrufer stellt sich als Mitarbeiter der Bank vor und erklärt, dass das Mobile-TAN-Verfahren abgestellt werde. In beiden Betrugsfällen führte der Anrufer als Grund der Änderung die Migration der Bank zu einem anderen Rechenzentrum an, was sogar den wahren Tatsachen entspricht. Der Anrufer berichtet, dass der Kunde einen Link per SMS zum Herunterladen einer App für ein neues Verfahren erhalten werde. Dem Betrüger liegen zum Zeitpunkt des Anrufs ganz offensichtlich bereits Kundendaten vor. Ob diese durch Trojaner oder Phishing übermittelt werden, ist gegenwärtig noch nicht geklärt.
3. Nachdem der Kunde alles ausgeführt hat, wie der Anrufer ihm sagte, kann er eine neue App auf dem Smartphone jedoch nicht feststellen. Zu diesem Zeitpunkt verfügen die Betrüger über sämtliche Zugangsdaten für Transaktionen über das Konto des Kunden. Auf dem Konto des Kunden erfolgen dann kurz nach dem Telefonat und der Installation der Software im Minutentakt Überweisungen.
4. Wenn das Guthaben des Kunden ausgeschöpft ist, werden von den Angreifern im Online-Verfahren sogar Lastschriften zurückgegeben, um das dadurch neu entstandene Guthaben für weitere Überweisungen nutzbar zu machen.

Hinweis:

Das Bankhaus Rautenschlein plant nicht, das Mobile TAN Verfahren einzustellen; die Nutzung einer Banking App wird nicht angeboten.

